



## Bibliothekskonzept

# Neustadt an der Weinstraße

2017 - 2022

„Innovation, Imagination, Integration“



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch Verwaltungsbereiche sind in einer sich wandelnden Gesellschaft beständig Veränderungsprozessen unterworfen. Ihnen offen gegenüber zu treten und sie damit ein Stück weit mit zu gestalten, ist auch die Aufgabe kommunaler Kulturpolitik.



Unsere Stadtbücherei hat sich bereits in der Vergangenheit einem erfolgreichen Selbstentwicklungsprozess unterworfen, der den Weg vom reinen Bücherverleih hin zu einem modernen Kultur- und Bildungsangebot zeigt. Dabei ist durch die Integration ehrenamtlichen Engagements, gerade auch über die Freunde der Stadtbücherei, eine starke Verankerung in die Neustadter Bevölkerung hinein gelungen.

Als Verantwortlicher für die Kinder- und Jugendpolitik in dieser Stadt, freue ich mich, über die starke Orientierung der Bücherei auf den „Lesenachwuchs“. Gerade unsere Kindertagesstätten und Grundschulen profitieren hier in einem besonderen Maße.

Mit dieser Konzeption als Entscheidungsgrundlage für die städtischen Gremien stellen wir uns neuen Herausforderungen. Flüchtlinge und digitale Welt seien hier nur als zwei Hauptpunkte genannt.

Ganz spannend finde ich auch den Ansatz, mehr Output bei gleichem Personaleinsatz in Zukunft erzielen zu wollen. Das gelingt natürlich nur, wenn hier moderne Technik entsprechende Freiräume schafft.

Ich bedanke mich bei den Kolleginnen der Stadtbücherei und beim Leiter des Fachbereiches Kultur für ihr Engagement bei der kreativen Weiterentwicklung unserer Stadtbücherei. Der Weg ist vorbereitet.

Nun bitte ich, die zuständigen städtischen Gremien und schlussendlich den Stadtrat, grünes Licht zu geben.

Ingo Röthlingshöfer  
Kulturbürgermeister

Neustadt an der Weinstraße, im April 2017

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1. Einleitung**

- 1.1 Vorgängerkonzept „2010plus“
- 1.2 Ausgangslage

### **2. Umfeldanalyse**

- 2.1 Neustadt an der Weinstraße
- 2.2 Sozioökonomische Struktur
- 2.3 Branchen- und Wirtschaftsstruktur
- 2.4 Sozialmilieu-Analyse

### **3. Problemstellungen**

- 3.1 Sprachförderbedarf
- 3.2 Demografischer Wandel
- 3.3 Lebenslanges Lernen
- 3.4 Soziale Kompetenzen stärken
- 3.5 Flüchtlingsthematik
- 3.6 Digitalisierung und veränderte Mediennutzung

### **4. Auftragsdefinition und Aufgabenprofil der Stadtbücherei**

- 4.1 Auftragsdefinition
- 4.2 Aufgabenprofil

### **5. Zielgruppenfestlegung**

### **6. Ziele und Verwirklichung**

### **7. Kooperationen**

### **8. Die besondere Bedeutung moderner Technik**

- 8.1 RFID und Selbstverbuchung
  - 8.1.1 Einführung RFID und Selbstverbuchung Kostenaufstellung
  - 8.1.2 Zeitliche Umsetzung
- 8.2 Nachfolger des OPAC OPEN
  - 8.2.1 Kostenaufstellung
  - 8.2.2 Zeitliche Umsetzung
- 8.3 Zusätzlicher Raum für Veranstaltungen und Aufenthaltsraum

### **9. Ressourcengrundsätze**

- 9.1 Ausgabengrundsätze
  - 9.1.1 Zusammenfassung Jahresergebnisrechnung 2016
  - 9.1.2 Kostenübersicht Maßnahmen und Technik
  - 9.1.3 Personalplan
- 9.2 Einnahmequellen

### **10. Organisationsgrundsätze**

### **11. Evaluation**

## 1. Einleitung

Neustadt an der Weinstraße steht durch kontinuierliche gesellschaftliche Veränderungsprozesse vor beständigen Herausforderungen. Seit den späten 1990er Jahren ist das Informationszeitalter angebrochen, welches große Umwälzungen in allen Bereichen unserer Bürgerinnen und Bürger mit sich brachte und bringt. Ob im Berufsalltag oder Privatleben erleben wir einen extrem schnell voranschreitenden Wandel.

Bereits 2009/2010 hat die Stadtbibliothek ein Konzept vorgelegt, das im Stadtrat verabschiedet wurde und dessen Überarbeitung die Leistung der Bibliothek und ihre Antworten auf die aktuellen Veränderungen und Herausforderungen aufzeigt. Dieses Konzept konnte in weiten Teilen umgesetzt werden und wurde in der Bevölkerung Neustadts sehr gut aufgenommen.

Nun soll diese Konzeption regelmäßig überprüft und fortgeschrieben werden. Die Bibliothek legt daher ein aktualisiertes Konzept den politischen Entscheidungsträgern zur Beratung und Beschlussfassung vor.

### 1.1. Das Vorgängerkonzept „2010plus“

Mit Unterstützung des Landesbibliotheksentrums (LBZ) nahm die Bücherei Neustadt an der Weinstraße 2007 erstmalig an einem Projekt teil, das sich mit der innovativen Konzeptarbeit im Bibliothekswesen befasst. Das Projekt setzte sich mit der Weiterentwicklung der Stadtbücherei auseinander und mündete in einem Konzept, das Ziele und Zielgruppen enthielt. Im Fokus standen vor allem die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Außerdem wurden weitere Internetarbeitsplätze ermöglicht. Viele der Inhalte der 2010-Konzeption konnten erfolgreich umgesetzt werden.

### 1.2 Ausgangslage



Die Stadtbücherei Neustadt an der Weinstraße existiert seit 1914, damals noch mit Stadtteilbüchereien (jetzige Schulbüchereien). Seit 1914 zog die Bücherei mehrmals um. 1988 zog sie in den Klemmhof, wo im ersten Obergeschoss mit 870 Quadratmetern mehr Platz zur Verfügung stand. Dort bietet sie einen Aufenthaltsbereich mit Kaffeemaschine, Ausleihtheke und Internetplätze an. Außerdem findet man dort viele Romane, Zeitschriften, Sachbücher, CDs, DVDs und Hörbücher. Insgesamt gibt es etwa 52.000 Medien auszuleihen.

In einem gesonderten Bereich findet man allerlei Medien für Kinder und Jugendliche. Auch hier gibt es Internetplätze für diese Gruppen. Eine Rückgabebox für Medien steht auch außerhalb der Bibliotheksräume in der von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffneten Klemmhofpassage zur Verfügung. Die Stadtbücherei nimmt auch an der Onleihe RLP teil, wodurch alle Nutzer Zugang zu E-Books und anderen Online-Medien erhalten.

Da kein eigener Veranstaltungsraum vorhanden ist, ist die Hälfte der Regale mit Rollen ausgestattet. Um Veranstaltungen in der Bücherei durchführen zu können, werden diese Regale bei Seite geschoben.



In der Klemmhofpassage sind neben privat genutzten Wohnungen in den oberen Geschossen im Erdgeschoss und im ersten Stockwerk sämtliche Gewerbe- und Büroräume, von denen viele aktuell leer stehen und in einem sanierungsnotwendigen Zustand sind.

In der Stadtbücherei arbeiten zurzeit zwei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und zwei Personen mit fachfremder Ausbildung, die in einem Teil- oder Vollzeitverhältnis stehen. Ferner arbeiten drei Bibliothekarinnen und eine Leiterin in der Bibliothek.



Aktuelle Öffnungszeiten:

Montag	14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 19.00 Uhr
Freitag	14.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 14.00 Uhr

Die aktuellen Öffnungszeiten sollen beibehalten werden.

Durch die Einführung von RFID-Technik und der Selbstverbuchung soll zukünftig eine Ausleihe und Rückgabe durch den Kunden ermöglicht werden. Auf lange Sicht ist auch an Selbstbedienung zu denken, wozu zur jetzigen Zeit noch keine Notwendigkeit besteht.

## 2. Umfeldanalyse

### 2.1 Neustadt an der Weinstraße

Die kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße liegt im Bundesland Rheinland-Pfalz und hat 2016 etwa 53.000 Einwohner und Einwohnerinnen. Die Stadt in der Pfalz an der Deutschen Weinstraße ist eines der Zentren des deutschen Weinbaus. Bekannt wurde Neustadt außerdem durch das in Stadtnähe gelegene Hambacher Schloss, das 1832 Schauplatz des Hambacher Festes der deutschen Demokratiebewegung war.



Die Kernstadt liegt im Westen der Metropolregion Rhein-Neckar zwischen der Haardt, dem östlichen Rand des Pfälzerwalds, und dem Westrand der Oberrheinischen Tiefebene inmitten des um 10 km breiten und 85 km langen größten pfälzischen Weinbaugebiets. Inklusive aller eingemeindeten Ortsteile dehnt sich die Fläche Neustadts über 11.713 Hektar aus. Davon sind 5.020 Hektar Waldfläche, 2.216 Hektar Weinbaufläche, 2.300 Hektar anderweitig landwirtschaftlich genutzte Fläche, 1.607 Hektar bebaute Fläche und 50,0 Hektar Industrie- und Gewerbefläche.

Nachbarkommunen sind im Norden die Kleinstadt Deidesheim, die Ortsgemeinden Ruppertsberg, Meckenheim, die verbandsfreie Gemeinde Haßloch, die Ortsgemeinde Maikammer, die Kleinstadt Lambrecht und die Ortsgemeinde Lindenberg.

Der Stadtrat von Neustadt an der Weinstraße besteht aus 44 ehrenamtlichen Ratsmitgliedern, die bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 in einer personalisierten Verhältniswahl gewählt wurden, und dem hauptamtlichen Oberbürgermeister als Vorsitzendem.

Der Oberbürgermeister wird für acht Jahre direkt gewählt. Seit 2002 amtiert Hans Georg Löffler (CDU). Im Herbst 2017 wird ein Nachfolger gewählt.

Für Kulturveranstaltungen stehen insbesondere folgende Örtlichkeiten zur Verfügung: der Saalbau als Theater- und Konzerthaus, der Herrenhof Mußbach als Kulturzentrum, die Freilichtbühne im Park der Villa Böhm, die Villa Böhm selbst als Kulturvilla, die Stiftskirche, das Hambacher Schloss, das Casimirianum, die Kleinkunsthöhle der Reblaus in der Katakomben, das Theater in der Kurve in Neustadt-Hambach sowie der historische Steinhäuser Hof. Eine erweiterte Nutzung dieser Örtlichkeiten für Veranstaltungen der Stadtbücherei wird überprüft. Kooperationen bestehen bereits mit dem Saalbau und der Villa Böhm.



## 2.2 Sozioökonomische Struktur

### Bevölkerung

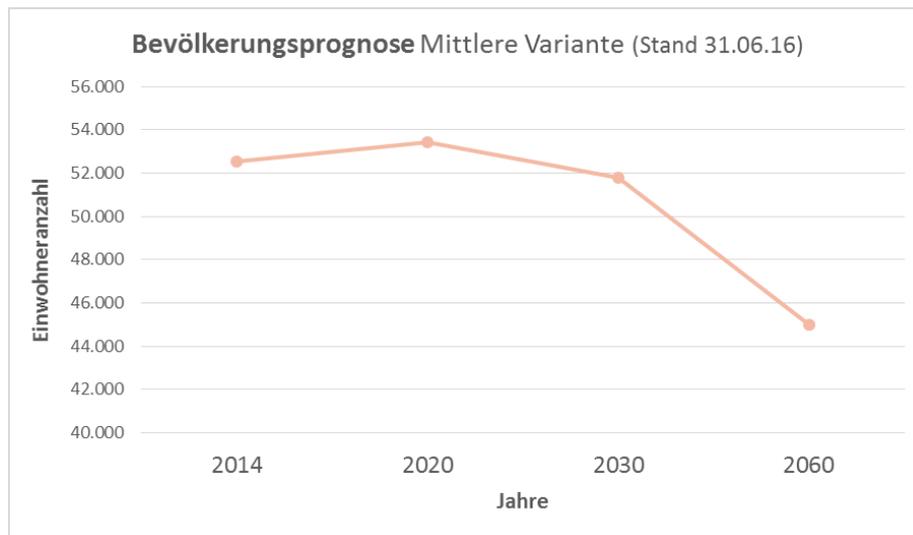
Aktuell haben Neustadt und seine Ortsbezirke etwa 53.000 Einwohner. Davon sind die jüngsten Einwohner bis 6 Jahre mit 4,8% vertreten. Ihnen folgen die 6-20-Jährigen mit etwa 12,7%. Im Alter zwischen 20 und 30 Jahren befinden sich 11,1% der Einwohner Neustadts.

Die größte Gruppe mit 47,8% bildet die Altersklasse der 30 bis 65-Jährigen. Die 65 bis 80-Jährigen nehmen 16,5% ein. Über 80 Jahre alt sind immerhin noch 6,9%.

Diese Altersverteilung liegt im gesamtdeutschen Durchschnitt.

Die größte Gruppe der Bibliotheksnutzer und Nutzerinnen bilden die Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren mit ca. 38% der Gesamtnutzer. Danach folgen die Erwachsenen mit 32% im Alter zwischen 26 und 60.

Die Bevölkerungsprognose für 2060 bei mittlerer Zuwanderung beträgt im Jahre 2060 noch etwa 45.000 Einwohner und Einwohnerinnen.



Von der Gesamtbevölkerung der Stadt sind etwa 48,5% Männer und 51,5% Frauen. Davon sind 91,2% Deutsche und 8,8% Ausländer. Der Jugendquotient Neustadts beträgt 29,9% und der Altersquotient 40%.

### Zuzug/Abzug und Bildungswanderung

2015 wurden 197 Säuglinge in Neustadt geboren. In diesem Jahr sind etwa doppelt so viele Bürgerinnen und Bürger, nämlich 344, verstorben. Nach Neustadt zugezogen sind 1.527 Neubürgerinnen und Neubürger. Aus Neustadt fortgezogen sind 1.350 Bewohner. Das ergibt eine Zunahme von 0,1%.

Aufgrund fehlender weiterführender Bildungseinrichtungen verlassen viele Jugendliche nach dem Abitur die Stadt.

### Einkommensstruktur

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Euro je Einwohner) beträgt in Neustadt an der Weinstraße 23.928 €. Die Kaufkraftkennziffer beträgt 112 % und ist somit mit 12% über dem Durchschnitt in Rheinland-Pfalz.

Die derzeitige Gebührenordnung der Stadtbücherei soll beibehalten werden.

### Soziale Hilfe

In der Kommune gibt es 16.524 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. Zurzeit sind 1.552 Bürgerinnen und Bürger in Neustadt auf der Suche nach Arbeit. Davon sind 937 Personen im Alter von 25 bis 50. Im Alter von 50 bis 65 sind etwa 500 Personen arbeitslos. Die restlichen 157 sind 15 bis 25 Jahre alt. Langzeitarbeitslose gibt es 541 Menschen. Die Arbeitslosenquote beträgt 5,5%.

1.887 Einwohner erhalten eine Grundsicherung für Arbeitssuchende. Die Armutsgefährdungsquote in Neustadt an der Weinstraße beträgt 14,1% und ist somit leicht unter dem Durchschnitt des Bundes. Von der Armut gefährdet sind am meisten Frauen im Alter von 18 bis 25 und im Alter von 65 und älter.

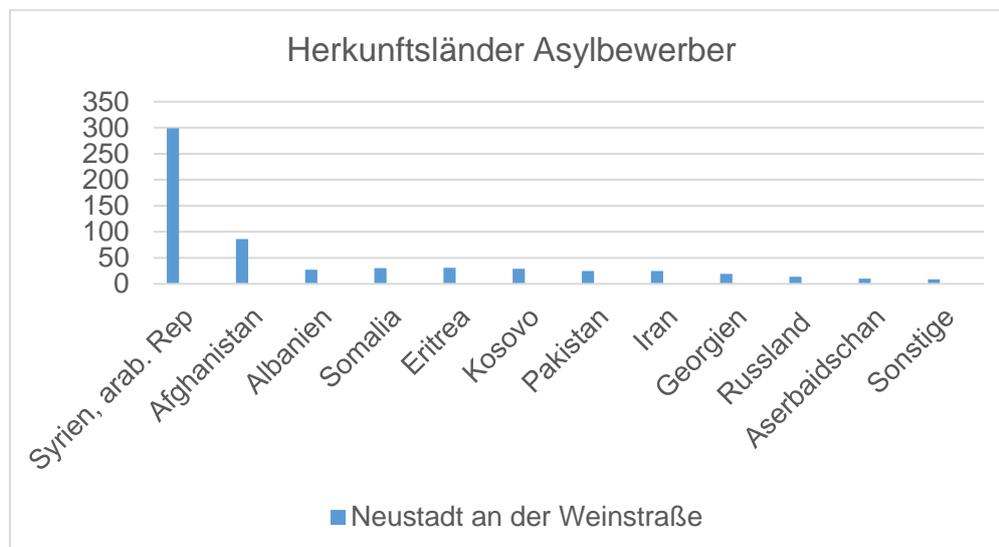
### Familienzusammensetzung

Die stärkste Gruppe im Bereich der Haushalte in Neustadt an der Weinstraße bilden die Single-Haushalte mit 37%. Danach gibt es knapp 30% an Haushalten, die von Paaren ohne Kinder bewohnt werden. Mit knapp 24% folgen die Paare mit Kindern. Alleinerziehende Elternteile bilden mit ca. 8% eine Haushaltsgruppierung. Die restlichen Prozentpunkte entfallen auf Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilien (Wohngemeinschaften).

### Zugewanderte und Asylgesuche

Der Anteil an Ausländern an der Gesamtbevölkerung Neustadts beträgt 8,8%. 2015 gab es 422 Asylbewerberzuweisungen und 2016 noch 284 Neuzuweisungen in Neustadt. Die meisten Asylbewerberinnen und Asylbewerber stammen aus Syrien, Afghanistan, Albanien und Somalia.

Anfang 2016 hat die Bücherei ein kleines Projekt zusammen mit dem „Runde Tisch Asyl“ erarbeitet. Seither wurden viele Asylsuchende in der Bücherei eingeführt und erhielten einen Büchereiausweis. Außerdem wurde der Bestand um Medien erweitert, die dieser Zielgruppe gerecht werden. Ferner werden Spenden zusammen mit dem Förderverein der Bücherei gesammelt, um Medienkisten in allen Einrichtungen zu ermöglichen. Die Bücherei nimmt seit Kurzem aktiv am „Runde Tisch Asyl“ teil.



Ein großer Teil der geflüchteten Personen spricht folgende Sprachen, welche bereits zum Teil in der Bibliothek angeboten werden: Dari bzw. Persisch, Arabisch, Albanisch und Somali. Der Bestand soll um diese Sprachen noch erweitert werden.

### Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund

In Neustadt an der Weinstraße liegt der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund bei 20,8%. Davon leben über die Hälfte schon mehr als 20 Jahre hier. Die meisten Zugänge gab es in den 90er-Jahren.

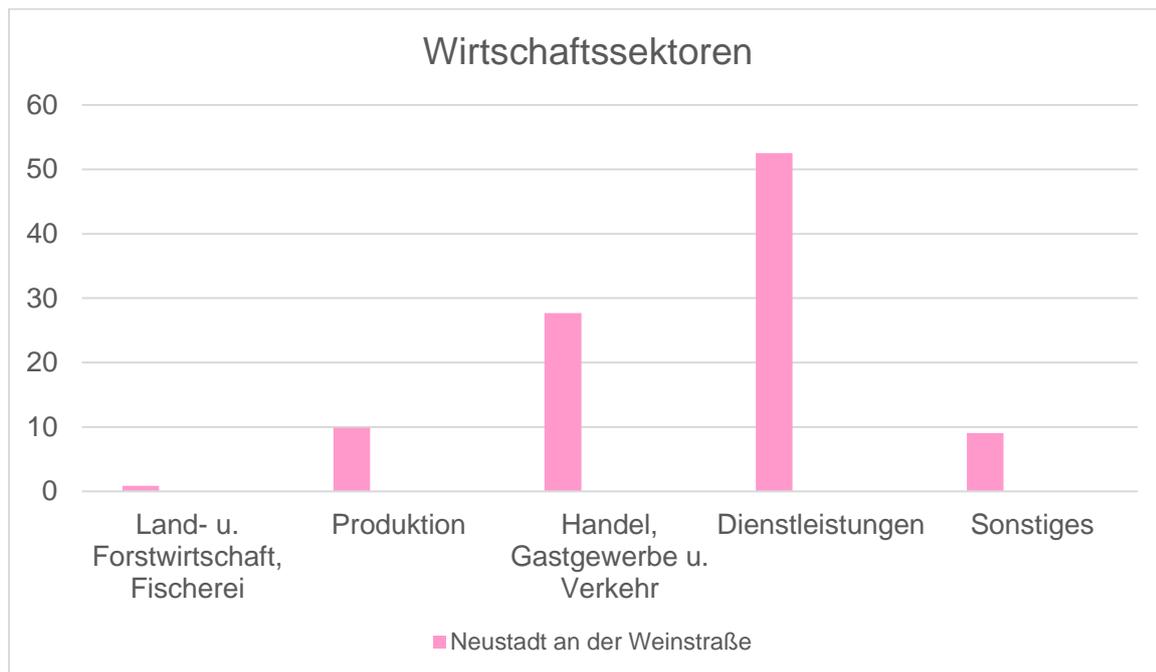
### Bildung

In Neustadt an der Weinstraße gibt es 35 Kindertagesstätten, 12 Grundschulen, 1 Realschule plus, 3 Gymnasien, 1 Förderschule, 1 Walddorfschule, Berufsbildende Schule mit einem beruflichen Gymnasium.

In den Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden insgesamt 1.891 Kinder betreut. Davon sind 1.272 Kinder im Alter von 3 bis 6. Alle anderen Kinder sind unter 3 Jahre alt. Die Anzahl der Schüler für Grund- und weiterführende Schulen beträgt 5.286. Die Bücherei unterstützt die Arbeit der Kindertagesbetreuungseinrichtungen und Schulen durch einen Bestandsschwerpunkt, Medienkisten, Klassenführungen und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Kinder. Laut Kinderärzten und Gesundheitsamt liegt der Sprachförderbedarf bei den Vorschulkindern in Neustadt bei 20%. Dies ist weit unter dem Bundesdurchschnitt von etwa 25%. Eine Besonderheit Neustadts besteht darin, dass Sprachförderkräfte der Volkshochschule in den Kindertagesbetreuungseinrichtungen und Schulen spezielle Sprachfördermaßnahmen durchführen. Aktuell werden 43 Kurse angeboten.

Bei den Schulabschlüssen haben 2.610 Einwohner keinen Abschluss nach Erreichung der Volljährigkeit. 17.530 Einwohner besitzen einen Haupt- oder Volksschulabschluss. Einen Realschulabschluss haben 11.080 Neustadter. Über ein Abitur oder eine Fachhochschulreife verfügen 12.580 Einwohner. Bei den beruflichen Abschlüssen haben 8.450 Einwohner keinen beruflichen Abschluss. 19.320 Einwohner verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung oder Lehre. 4.640 Einwohner besitzen einen Fachschulabschluss. 450 Einwohner schlossen erfolgreich eine Berufsakademie oder duale Hochschule ab. 7.210 Einwohner haben einen Hochschulabschluss oder sogar eine Promotion.

## 2.3 Branchen- und Wirtschaftsstruktur



Der Dienstleistungssektor bildet mit 52,5% den größten Wirtschaftssektor in Neustadt an der Weinstraße. Es folgt der Bereich des Handels, des Gastgewerbes und des Verkehrs mit 27,7%. Zur Produktion gehören immerhin noch 9,9% und zur Land- und Forstwirtschaft nur 0,9%. Die Stadtbücherei hat seit einigen Jahren Kontakt zu verschiedenen Unternehmen sowie Banken, die als Sponsoren für wichtige Projekte der Lese- und Medienförderung die Stadtbücherei unterstützen.

Die Bücherei ist umgeben von vier Buchläden und vielen kleinen Geschäften. 182 Firmen stehen im Branchenbuch der Stadt. In Neustadt gibt es viele kleine Betriebe und Dienstleister. Viele der Bewohner Neustadts pendeln zur Arbeit in die größeren Städte, wie Mannheim und Ludwigshafen.

Wichtig für dem Tourismus-Standort Neustadt an der Weinstraße ist der Weinanbau- und Verkauf. Das Gebiet in und um die Stadt zählt zu den größten Anbaugebieten in Deutschland. Am „Weincampus Neustadt“ ist es möglich einen Bachelor oder Master in „Weinbau und Önologie (Kellerwirtschaft)“ zu erlangen. Eine Kooperation mit den Weinbaubetrieben in Form einer gemeinsamen Veranstaltung ist angedacht.



Genuss- und Weinerlebnisregion  
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Ein- und Auspendler

Es gibt 11.898 Auspendler und 9.551 Einpendler in Neustadt an der Weinstraße. Das ergibt ein Pendlersaldo von -2.347, d.h. es pendeln wesentlich mehr Menschen aus als ein.

Die Auspendlerquote beträgt 61,5% und die Einpendlerquote beträgt 56,2%.

Um auch allen Bürgern die Möglichkeit einer Rückgabe von Medien zu garantieren, hat die Bücherei seit einigen Jahren eine Medienrückgabebox. Momentan steht diese im Klemmhof in der ersten Etage vor dem Eingang der Bücherei. Da die Passage nicht durchgängig geöffnet ist, soll die Medienrückgabebox vor den Eingang der Passage, in Richtung Kriegerdenkmal, aufgestellt werden. Dabei ist diese sichtbar für alle Bürger und kann auch außerhalb der Passageöffnungszeiten genutzt werden. Eine Aufstellung einer weiteren Rückgabebox an anderen belebten Orten wie dem Bahnhof oder dem Einkaufszentrum rund um den „Globus“ wurde überprüft, aber kein Bedarf festgestellt.

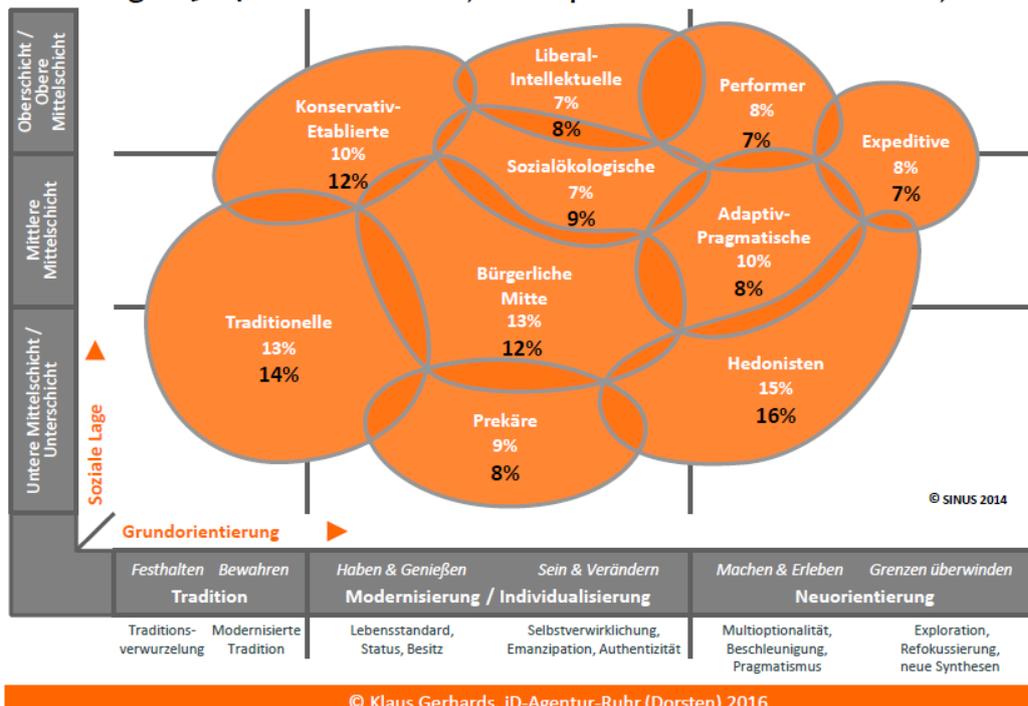
**2.4 Sozialmilieu-Analyse**

**SINUS I**



**Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2015, Neustadt an der Weinstraße\***

\*Grundlage: 25.841 Privathaushalte, Datenquelle: GEO-Milieus® microm, Neuss 2016



Diese Grafik zeigt das Sinus-Milieu in Neustadt an der Weinstraße. Die schwarze Zahl steht für die Neustadter Zahlen, die weißen Zahlen repräsentieren den bundesweiten Durchschnitt. Die Sinus-Milieu-Analyse dient der Zielgruppenbestimmung, die sich an der Lebenswelt der Gesellschaft orientieren soll. Sinus gruppiert Menschen, die sich in Auffassung und Lebensweise ähneln.

Soziale Zugehörigkeit wird heute weniger von schicht-bezogenen Kriterien geprägt als von Lebensstil-Gemeinsamkeiten. Das Modell der Sinus-Milieus basiert auf der Wertorientierung, Lebensstil und ästhetischen Präferenzen, berücksichtigt aber auch die soziale Lage.

Auffällig an der Grafik ist, dass es in Neustadt an der Weinstraße mit 16% einen großen Anteil an Hedonisten gibt. Diese befinden sich vor allem in dem Ortsbezirk Branchweiler. Die Gruppe der Traditionellen bildet mit 14% das zweitgrößte Milieu, gefolgt von den Konservativ-Etablierten und der Bürgerlichen Mitte mit jeweils 12%. Da man bisher die Hedonisten in der Bibliotheksarbeit noch nicht berücksichtigen konnte, sollen diese künftig mit speziellen Maßnahmen angesprochen werden. Zum Beispiel soll es ein Virtual Reality Wochenende geben, an dem während der Öffnungszeiten Spiele mit der VR-Brille ausprobiert werden können. Außerdem wäre es zum Beispiel denkbar, junge Neustadter YouTuber einzuladen, die über Ihr künstlerisches Wirken auf der Video-Plattform berichten.

### **3. Problemstellungen**

#### **3.1 Sprachförderbedarf**

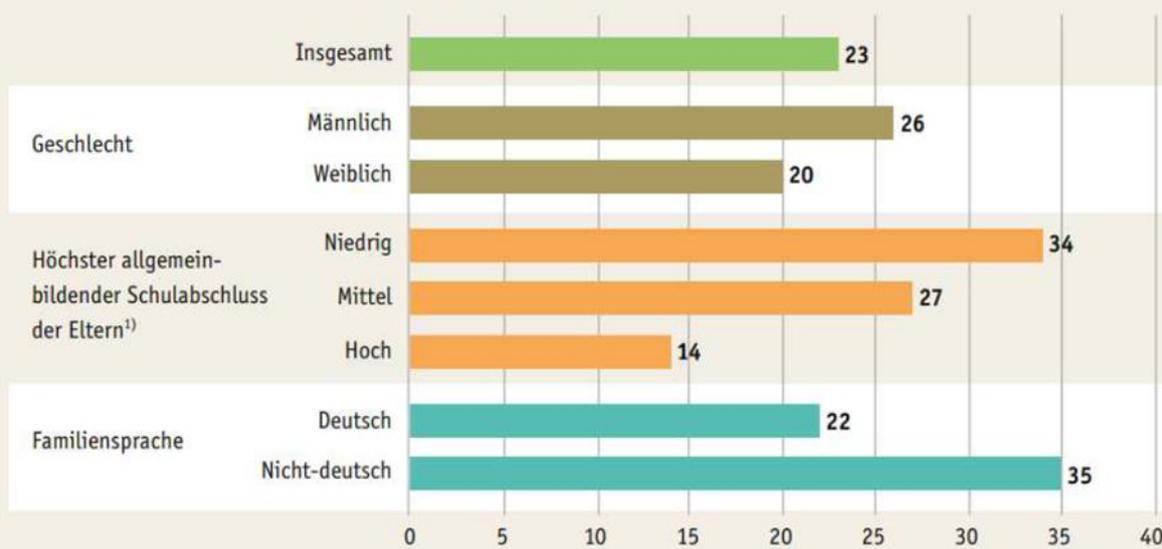
Sprache ist bekanntlich der Schlüssel zur Welt. Je ausgeprägter die sprachlichen Fähigkeiten eines Kindes sind, desto leichter wird es lernen und sich die Wirklichkeit erschließen können. Sprachliche Defizite in den frühen Kinderjahren sind nur schwer lebenslang aufzuholen, weshalb eine frühe Sprachförderung wichtig für die Entwicklung des Kindes ist.

Laut Bildungsbericht der Bundesregierung (Stand 2014) sind 15 % der deutschen Bevölkerung im Alter von 18-64 Jahren funktionelle Analphabeten, also 7,5 Mio. Menschen. Weitere 25 % machen so gravierende Fehler beim Lesen und Schreiben, dass sie beides ganz vermeiden. Das sind weitere 13 Mio. Menschen in Deutschland.

Die Lesekompetenz in der Schule konnte zwar verbessert werden. Dennoch ist der Anteil an schwachen Lesern aber weiterhin hoch. Er beträgt gegenwärtig 20 %. Wichtig ist die spezielle Arbeitsteilung zur Vermittlung der Lesekompetenz zwischen der Schule, die die Technik zum Lesen vermittelt, und der Bibliothek, die Medien zum Üben der Technik in der Freizeit, bereitstellt.

Die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler wird sich nur verbessern, wenn diese gezielt gefördert werden. Die Stadtbücherei bietet als Bildungspartner allen Schulen ihre Unterstützung an. Wichtige Beiträge zum Lesen sind der jährliche Lesesommer, der Lesewettbewerb aller 6. Klassen und „Kinder lesen für Kinder“.

**Abb. C5-2: Anteil der in einem Sprachtest als sprachförderbedürftig diagnostizierten 5-Jährigen 2011 nach Geschlecht, höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss der Eltern und Familiensprache (in %)**



1) Höchster allgemeinbildender Schulabschluss der Eltern: Niedrig = Ohne Abschluss/Hauptschulabschluss, Mittel = Mittlerer Abschluss, Hoch = (Fach-)Hochschulreife.

### 3.2 Demographischer Wandel

Der demografische Wandel beschreibt die Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung. Nach aktuellen Angaben des Bundesamts für Statistik soll bis 2060 die Bundesbevölkerung nur noch 65 - 70 Mio. trotz Zuwanderung, betragen. Dies hat große Auswirkungen auf alle Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger. Seit 1972 ist die Mortalität (Sterberate) höher als die Geburtenrate. Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung der Einwohner.

In der Arbeitswelt zeichnen sich deutliche Veränderungen ab, wie zum Beispiel die Automatisierung, Technisierung, Globalisierung und altersgerechte Arbeitsflexibilisierung. Die Arbeitswelten werden von immer schnelleren Geschäftsabwicklungen bestimmt. Damit verfallen das angeeignete Wissen und die einmal erreichte Personalqualifizierung rascher.

Auf kommunaler Ebene möchte die Stadtbücherei ihren Beitrag zur Attraktivität des Standorts leisten, indem sie die Familienfreundlichkeit in Neustadt an der Weinstraße durch entsprechende Angebote stärkt und die Attraktivität des Standortes für alle Einwohner und zuziehende Familien beizubehalten und zu erhöhen versucht.

### 3.3 Lebenslanges Lernen

Die Idee des „Lebenslangen Lernens“ verkörpert die Befähigung des Menschen, während seines gesamten Lebens zu lernen. Sie zielt wesentlich auf die Selbst- und Informationskompetenz des Einzelnen ab und hat Aufnahme in viele bildungspolitische Programme gefunden. Wissen und Fähigkeiten des (hoch)schulischen Lernens sowie der Berufsausbildung und der ersten Berufsjahre genügen zunehmend seltener, um eine dreißig bis vierzig Jahre lange Berufslaufbahn zu bewältigen und aktiv an der Gesellschaft zu partizipieren. Die Bücherei begleitet daher den Menschen beim Lernen ab frühester Kindheit bis ins hohe Alter.

Auch der ehrenamtliche Bereich bzw. das Freiwilligenengagement sowie der private, familiäre Bereich werden als kompetenzförderliches Lernen angesehen. Die Bücherei unterstützt dies, indem sie Ehrenamtlichen eine wertschätzende Plattform bietet und diese für wichtige Aufgaben, wie zum Beispiel im Lesesommer, einsetzt.



### 3.4 Soziale Kompetenzen stärken

Alle Menschen benötigen Plätze, an denen sie sich treffen und austauschen können. Soziale Kompetenzen können aber nur im Umgang mit anderen Menschen erworben werden. Allgemeingültig ist mit sozialer Kompetenz die Fähigkeit gemeint, gut mit anderen Menschen umgehen zu können.

Das heißt präziser: Andere Menschen für sich einnehmen zu können, reibungsfrei mit anderen zu kommunizieren, Konflikte zu lösen und offen und frei auf andere zuzugehen.

Um es mit einem Satz zu sagen, soziale Kompetenz heißt, den positiven Umgang mit seinen Mitmenschen aus seinem Inneren heraus tatsächlich zu beherrschen.

Die Stadtbücherei möchte durch eine angenehme, einladende Gestaltung ihrer Räume dazu Möglichkeiten schaffen. Es soll ein Zusammentreffen verschiedenster Altersstufen, Heimatländern und persönlichen Geschichten ermöglicht werden. Diverse Medien und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bieten sinnvolle Freizeitbeschäftigungen und laden zum gemeinsamen Austausch ein.

### 3.5 Flüchtlingsthematik

Die Flüchtlingsfrage bestimmt die öffentliche Debatte. Die Herausforderung ist überall spürbar. Die Kommunen entwickeln unterschiedliche Aktivitäten, um Flüchtlinge und politisch Verfolgte unterzubringen und zu versorgen. Es gibt eine große Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung. Und das Engagement von ehrenamtlichen Helfern und in der Stadtverwaltung ist beeindruckend.

Reguläre Abläufe stoßen allerdings inzwischen angesichts der vielen Menschen, die zu uns kommen, häufig an Grenzen bzw. mussten zum Teil erst wieder hergestellt werden.

Die enormen Aufgaben sind nur im gemeinsamen Handeln aller Beteiligten in Bund, Ländern und Kommunen unter Einbeziehung eines kontinuierlichen Ehrenamtes zu bewältigen. Viele Menschen werden lange in Deutschland bleiben. Die Integration der Flüchtlinge in die Stadtgesellschaft ist erst noch zu meistern.

Asylbewerberzuweisungen in Neustadt an der Weinstraße, Stand 03.06.2016

Jahr	Asylbewerberzuweisungen
2007	4
2010	39
2013	69
2014	163
2015	422

Um diesen Menschen zu helfen, hat die Bücherei bisher ca. 300 neue Medien für Flüchtlinge angeschafft. Es werden viele Führungen für Geflüchtete durchgeführt und diese werden auch in der Bücherei angemeldet. Außerdem nehmen wir aktiv beim „Runden Tisch Asyl“ teil und tauschen uns mit den anderen Helfern aus. Im April 2017 sind acht Medienkisten mit jeweils 50 Medien in die Flüchtlingsunterkünfte dauerhaft installiert worden. Dari bzw. Persisch, Arabisch, Albanisch und Somali sind als häufigste Muttersprachen der Geflüchteten in den Bestand aufgenommen worden, womit der Spracherwerb und die Integration erleichtert werden sollen.

### 3.6 Digitalisierung und veränderte Mediennutzung

Das Internet ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Gleichzeitig werden die digitalen Lebenswelten vielfältiger, insbesondere Einstellungen und Haltungen der Internet-Intensivnutzer differenzieren sich weiter aus.

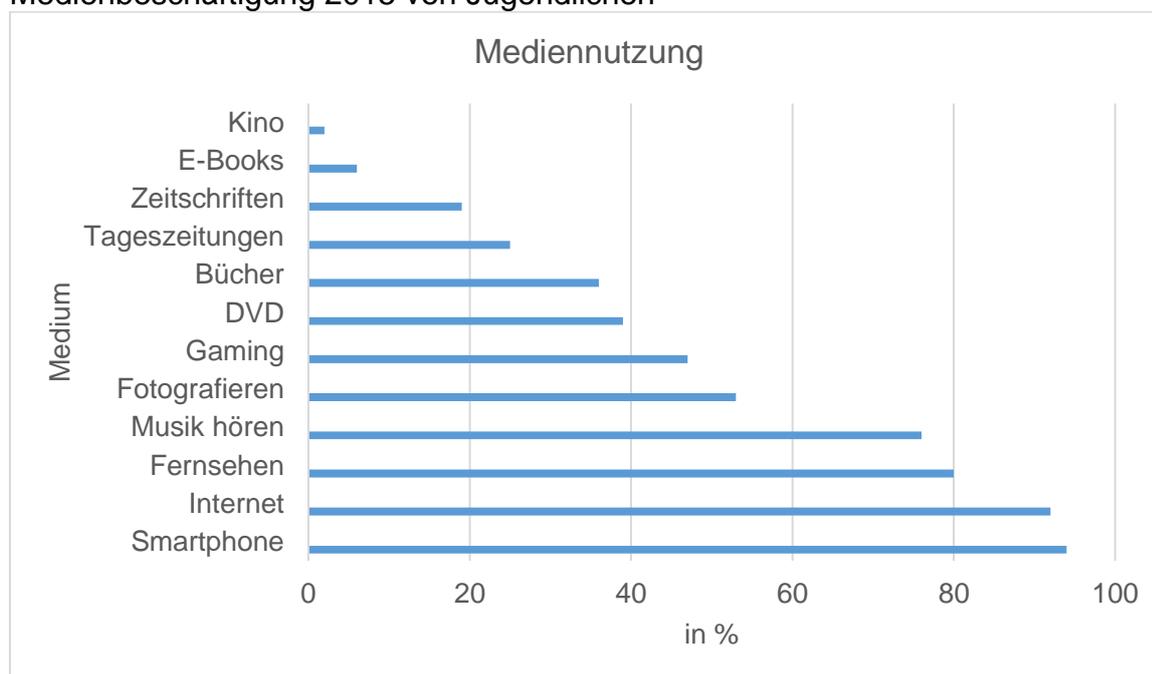
69 % der Bevölkerung in Deutschland möchten am Internet-Geschehen teilhaben. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass sie dazu auch in der Lage sind. Immer noch jeder Sechste ist Offliner und nutzt das Internet nie. Diese Gruppe bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Die Bereitstellung technischer Zugänge oder aktivere Internetnutzung allein scheinen nicht ausreichend, um die digitale – und damit auch immer mehr die soziale und gesellschaftliche Teilhabe – sicherzustellen. Menschen müssen sich souverän in der digitalen Welt bewegen und Risiken richtig einschätzen können.

Medien zu nutzen, ist im Alltag von Kindern und Jugendlichen selbstverständlich. Sie sind bereits mit einem enorm breiten Medienrepertoire aufgewachsen und kennen kein Leben ohne Internet oder Handys. Jedoch ist die vorhandene Medienkompetenz zum Teil als nicht ausreichend einzustufen.

Gerade in Zeiten des unbegrenzten Zugangs zu Informationen und Wissen durch Computer und Internet gilt Lesen als eine der wichtigsten Schlüsselkompetenzen. Entgegen vielerorts geäußelter Befürchtungen nimmt das Interesse der 12- bis 19-Jährigen am Lesen gedruckter Bücher trotz des stark gestiegenen elektronischen Medienangebots nicht ab. Die Nutzung von elektronischen Büchern kann sich aktuell noch nicht im Alltag durchsetzen.

### Medienbeschäftigung 2015 von Jugendlichen



Auch die Kommunikationskanäle haben sich in den letzten Jahren enorm geändert. Das Leben der jungen Menschen spielt sich in Facebook, WhatsApp und YouTube ab. Bibliotheken müssen sich mit den Chancen und Risiken der digitalen Entwicklungen auseinandersetzen, dazu sind neue Kenntnisse und Fertigkeiten nötig.

Um auf die veränderten Mediengewohnheiten zu reagieren, sollte W-Lan eingerichtet und eine angenehme Aufenthalts- und Lernatmosphäre gestaltet werden. Auch der Einsatz von Social-Media-Kanälen zwecks der Kommunikation und Werbung mit Kunden könnte erwogen werden. Einen Raum zum Lernen und mehr Zugänge zu Computern wäre sinnvoll. Wie bereits in anderen Bereichen des Alltags gängig, sollte die Möglichkeit des Einsatzes der Selbstverbuchung als alltäglich angesehen werden.

## 4. Auftragsdefinition und Aufgabenprofil der Stadtbücherei

### 4.1 Auftragsdefinition

Die Aufgaben der Stadtbücherei basieren auf den folgenden Rechtsgrundlagen:

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Artikel 5:

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Vertrag von Lissabon, Artikel 14:

„Jede Person hat das Recht auf Bildung sowie auf Zugang zur beruflichen Ausbildung und Weiterbildung.“

Landesbibliotheksgesetz (LBibG) vom 3. Dezember 2014:

„Die von den kommunalen Gebietskörperschaften unterhaltenen allgemein zugänglichen Bibliotheken (öffentliche Bibliotheken) (...) dienen der schulischen, beruflichen und allgemeinen Bildung und Information; sie sind wichtige Orte der Begegnung, der Integration und Kommunikation und fördern insbesondere die Medien-, Lese- und Informationskompetenz.“

Zielkonzeption Stadtrat, 2007:

1. Stadt und Weindörfer

„... Wir brauchen eine attraktive Innenstadt als Zentrum. Ihre Funktionen und das historische Stadtbild gilt es zu bewahren und zu stärken. .... Wir sehen die Zugehörigkeit zur Metropolregion Rhein-Neckar als große Chance für unsere Stadt und wollen durch Ausbau unserer Alleinstellungsmerkmale zu dem Wohn-, Freizeit- und Erholungsstandort werden.“

3. Erlebnis Innenstadt

„... Wir starten eine Innenstadtoffensive. Wir erreichen mehr Lebendigkeit in der Innenstadt durch Nutzungsvielfalt und –dichte von Wohnen, Arbeiten, Gastronomie, Einkaufen, Bildung und Kultur. ...“

6. Familien, Bildung, Soziales, Wohnen

„... Wir wollen unsere Stadt attraktiv für Familien und Kinder gestalten. Das ist die wesentliche Grundlage für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Stadt. Wir wollen deshalb familiengerechte Strukturen weiter fördern sowie die Vernetzung der in diesem Bereich tätigen Stellen, Verbände und Initiativen vorantreiben....“

... Wir wollen ein gedeihliches Miteinander aller Generationen und gesellschaftlicher Gruppen fördern. Insbesondere wollen wir für unsere Jugend in noch stärkerem Maß Heimat bieten und ihren Bedürfnissen Gehör schenken. Für unsere Senioren wollen wir ein attraktives Lebensumfeld erhalten ... Eine Integration unserer zugewanderten Mitbürger/innen ist uns wichtig.“

Leitlinien und Hinweise zur Weiterentwicklung öffentlicher Bibliotheken werden im Positionspapier des Deutschen Bibliotheksverbands (DBV) gegeben. Nachzulesen unter <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/positionen.html>.

Die Stadtbücherei Neustadt an der Weinstraße ist eine freiwillige Leistung der Stadt Neustadt an der Weinstraße.

Der Auftrag der Bücherei soll durch das vorliegende Konzept konkretisiert werden und wird dem Stadtrat als Beschlussvorlage vorliegen.

### **4.2 Das Aufgabenprofil**

Aus dem Auftragsortiment ergeben sich folgende Aufgaben, nach ihrer Priorisierung gestaffelt:

#### Informationsfreiheit und Recht auf Bildung

Die Stadtbücherei sichert das Grundrecht auf freien Informationszugang und trägt zur Chancengleichheit bei.

#### Sprachbildung

Durch gezielte Maßnahmen für Kinder unter 3 Jahren unterstützen wir Eltern und Kindertagesstätten bei der Erschließung der Sprache und ihrer Möglichkeiten ihrer Kleinkinder.

#### Leseförderung

Die Bücherei trägt als Bildungspartner der Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen zur Steigerung der Lesefähigkeit als grundsätzliche Voraussetzung von Medienkompetenz bei.

#### Medien- und Recherchekompetenz

Wir unterstützen die Ausbildung und Vertiefung von Recherche- und Medienkompetenzen, um die Informationsflut zu bewältigen und der digitalen Spaltung entgegenzuwirken.

#### Kulturelle Bildung im Bereich Sprache, Lesen, Literatur

Durch eigene Veranstaltungen und Kooperationen wirken wir in der Kulturlandschaft Neustadts aktiv mit.

#### Sozialer Ort zur Identitätsbildung über kulturelle, soziale Milieugrenzen hinweg

Menschen aller Nationalitäten, Altersklassen und Lebensweisen sind in der Stadtbücherei willkommen. Sie ist ein Treffpunkt und bietet so die Möglichkeit zum Austausch.

## 5. Zielgruppenfestlegung

Die Stadtbücherei Neustadt an der Weinstraße ist für alle Menschen zugänglich. Aus dem Aufgabenprofil ergeben sich aber bestimmte Zielgruppenschwerpunkte, um die wir uns besonders bemühen wollen:

- Kinder im Alter von 0-3, welche mit der Sprachbildung beginnen und hier besonders unterstützt und begleitet werden können
- Kinder im Vorschulalter bis zur Präpubertät (4-12), welche besonders die Unterstützung im Medienumgang benötigen und bei der Lesekompetenz gefördert werden sollten
- Jugendliche und junge Erwachsene, die sich vor oder in der Pubertät oder in der Berufsbildungsphase befinden oder Hilfe bei der erfolgreichen Absolvierung eines Schulabschlusses benötigen
- Geflüchtete, die Ihre Sprachkenntnisse ausbauen möchten und soziale Anknüpfungspunkte suchen

Erwachsene und ältere Menschen sind weiterhin wichtige Zielgruppen, die für die Stadtbücherei einen hohen Stellenwert besitzen. Allerdings ist hier eine Fokussierung zurzeit nicht notwendig.

Hedonisten sind laut der Sinus-Milieu-Analyse eine wichtige Zielgruppe in Neustadt an der Weinstraße. Diese werden vor allem in der Altersgruppe der 4-12 Jährigen und Jugendlichen gesehen und sollen dort auch berücksichtigt werden.

<b>Kinder</b>	<b>0-3 Jahre</b>	<b>4-5 Jahre</b>	<b>6-10 Jahre</b>
Lebensphase	Erste soziale Kontakte, Sprachbeginn, Exploration, Kita	Vorschule, Kindergarten, neue Medien	Grundschule, Alphabetisierung, Lesen
Einwohner	1.401	848	2.110
Bibliothekskunden	117	236	1136
Anteil Bibliothekskunden in %	1,6	3,3	15,8
Angestrebter Anteil in %	2	4	16

<b>Jugendliche, junge Erwachsene</b>	<b>11-15 Jahre</b>	<b>16-18 Jahre</b>	<b>19-21 Jahre</b>
Lebensphase	Pubertät, Hobbywechsel, Schulwechsel	Pubertät, Schulabschluss, Berufswahl	Ausbildung, Studium, Auto
Einwohner	2.297	1.568	1.677
Bibliothekskunden	1586	615	219
Anteil Bibliotheks- kunden in %	22,1	8,6	3,0
Angestrebter Anteil in %	24	9	3,0

<b>Erwachsene</b>	<b>22-25 Jahre</b>	<b>26-35 Jahre</b>	<b>36-45 Jahre</b>
Lebensphase	Ausbildung, Studium, Berufseinstieg	Studium, Berufseinstieg/- aufstieg, Familiengründung, Kinder	Karriere, Kinder, Haus, Erziehung der Kinder
Einwohner	2.318	6.018	6.479
Bibliothekskunden	158	431	633
Anteil Bibliotheks- kunden in %	2,2	6,0	8,8
Angestrebter Anteil in %	2,2	6,0	8,8

<b>Erwachsene</b>	<b>46-60 Jahre</b>	<b>61-75 Jahre</b>	<b>ab 76 Jahre</b>
Lebensphase	Berufliche Neuorientierung, Haus, ggf. Sinnkrise, Gesundheit	Berufl. Loslassen, Enkel, aktive Freizeitgestaltung, Rente, Reisen, Gesundheit	Gesundheit, Selbständigkeit, Pflege/Ein- samkeit
Einwohner	11.638	9.988	6.656
Bibliothekskunden	1251	630	172
Anteil Bibliotheks- kunden in %	17,4	8,8	2,4
Angestrebter Anteil in %	17,4	8,8	2,4

Mit Stand August 2016 hat Neustadt an der Weinstraße 52.998 Einwohner und Einwohnerinnen. Aktuell hat die Stadtbücherei 7184 Bibliothekskunden.

In den obenstehenden Tabellen werden alle Altersgruppen und deren speziellen Lebensphasen abgebildet. Bei den Kindern und Jugendlichen soll ein prozentualer Zuwachs mit Hilfe des Konzepts erfolgen.

## 6. Ziele und Verwirklichung

Zielgruppe: **Kinder im Alter von 0-3 Jahren und deren Erziehungsberechtigte**



### Vorhandenes Angebot

Ziel	Kooperationspartnerschaften	Maßnahme	Evaluation und Zeitraum
30% der Eltern lösen ihren Gutschein ein	Standesamt	Bücherminis: Gutschein für Neugeborene und ihre Eltern	Statistik der versandten Gutscheine  Intervall: nach einem Jahr

### Neues Angebot

Ziel	Kooperationspartnerschaften	Maßnahme	Evaluation und Zeitraum
Mindestens 5 Kleinkinder nehmen teil	Kitas, VHS	Bücherbabys: monatliche Veranstaltung mit Sprachförderkraft aus der Bücherei	Veranstaltungsstatistik  Intervall: nach drei Jahren

**Zielgruppe: Kinder im Alter von 4-12 Jahren**



Vorhandenes Angebot

Ziel	Kooperationspartnerschaften	Maßnahme	Evaluation und Zeitraum
50% der teilnehmenden Kinder melden sich in der Bücherei an	Kitas, Schulen	Dauerkinderveranstaltungen wie Aktion Wimmelbild, Rallys etc.	Veranstaltungsstatistik  Intervall: nach einem Jahr
70% der teilnehmenden Kinder lesen mind. 3 Bücher	Landesbibliothekszentrum (LBZ), Ehrenamtliche	Lesesommer: Leseförderung durch Lesen von mind. 3 Büchern und Wiedergabe des Gelesenen	Veranstaltungsstatistik  Intervall: nach einem Jahr
50% der teilnehmenden Kinder melden sich in der Bücherei an	Kitas, Schulen	Variierendes Frühjahr- und Herbstprogramm für Kinder	Veranstaltungsstatistik  Intervall: nach einem Jahr
Jede Schule in Neustadt an der Weinstraße nimmt mind. einmal im Jahr an einer Führung teil	Schulen	Klassenführungen	Veranstaltungsstatistik  Intervall: nach einem Jahr

Mindestens 15 Kinder nehmen teil	Ehrenamtliche	Samstagsvorlesen - jeden Samstag	Veranstaltungs- statistik  Intervall: nach einem Jahr
----------------------------------	---------------	-------------------------------------	---

Alle bereits vorhandenen Angebote für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren werden weiterhin beibehalten.

**Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren**



Vorhandenes Angebot

Ziel	Kooperations- partnerschaften	Maßnahme	Evaluation und Zeitraum
50% der teilnehmenden Jugendlichen lesen mind. 3 Bücher	Landesbibliotheks- zentrum (LBZ), Ehrenamtliche	Lesesommer: Leseförderung durch Lesen von mind. 3 Büchern und Wiedergabe des Gelesenen	Veranstaltungs- statistik  Intervall: nach einem Jahr

Neues Angebot

Ziel	Kooperations- partnerschaften	Maßnahme	Evaluation und Zeitraum
20-30 Jugendliche nehmen teil	Schulen, Vereine	Veranstaltung nur für Jugendliche z.B. YouTuber einladen; VR- Wochenende	Veranstaltungs- statistik  Intervall: nach einem Jahr

Jede Schule nimmt jährlich an einer Recherveschulung teil	Schulen	Recherveschulung und Unterstützung bei Schulpräsentationen	Veranstaltungsstatistik Intervall: nach einem Jahr
Alle teilnehmenden Jugendlichen melden sich in der Bücherei an	Buchhändler	Themenbasierter Medien- und Leseclub zum Beispiel zu aktueller Jugendliteratur und Filmen	Veranstaltungsstatistik Intervall: nach zwei Jahren
mind. 2 Schulen jährlich nehmen teil	Realschulen, Gymnasien	Projekte mit Schulen z.B. Fotowettbewerb, Video für Bücherei	Veranstaltungsstatistik Intervall: nach drei Jahren
mind. 1 Ehrenamtlicher wird jährlich aufgenommen	Ehrenamtlichennetzwerk	Möglichkeit der Ehrenamtlichen Tätigkeit in der Bücherei (z.B. Veranstaltungen, Einstellen der Medien, Makulieren etc.)	Ehrenamtsstatistik Intervall: nach drei Jahren
8-15 Jugendliche und ältere Erwachsene nehmen teil	Vereine, Schulen	Generationscafé: Jugendliche und Ältere Menschen diskutieren unterschiedliche Themen	Veranstaltungsstatistik Intervall: nach drei Jahren

**Zielgruppe: Flüchtlinge und ihre Familien**



Vorhandenes Angebot

Ziel	Kooperationspartnerschaften	Maßnahme	Evaluation und Zeitraum
30% der Flüchtlinge nutzen Medienkisten, die dauerhaft in den Unterkünften zur Verfügung stehen	„Runder Tisch Asyl“, Sozial- und Jugendamt, alle Einrichtungen, Ehrenamtliche	Medienkisten für alle Einrichtungen (ab 2017)	Medienstatistik  Intervall: nach zwei Jahr
Es melden sich mind. 40% aller hier ansässigen Geflüchteten an	Einrichtungen, Ehrenamtliche	Multilinguales Medienangebot und Führungen	Medienstatistik, Veranstaltungsstatistik  Intervall: nach einem Jahr

Neues Angebot

Ziel	Kooperationspartnerschaften	Maßnahme	Evaluation und Zeitraum
50% der Besucher melden sich an	Einrichtungen, Ehrenamtliche	Mehrsprachige Veranstaltung, Vorlesen von Flüchtlingen für Flüchtlinge	Veranstaltungsstatistik  Intervall: nach zwei Jahr

### 7. Kooperationen

Eine gute Vernetzung in möglichst viele unterschiedliche Bereiche macht Büchereien zukunftsfähig. Die Zusammenarbeit mit anderen Büchereien, Einrichtungen und Partnern ist sinnvoll und notwendig, um die Aufgaben der Bücherei erfüllen zu können, neue Arbeitsschwerpunkte zu setzen und Projekte zu realisieren.

Kooperation ist auf vielfältige Weise und auf den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern möglich. Hier sind Kreativität und Kommunikationsfähigkeit gefragt. Insgesamt gilt das Motto „Gemeinsam sind wir stark!“.

Die Stadtbücherei legt einen großen Wert auf gute Kontakte zu den Kindergärten und Grundschulen der Stadt. Es bestehen daneben vielfältige Kooperationen. In Zukunft wird die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zur Erreichung der festgeschriebenen Ziele und Kernzielgruppen weiterhin eine wichtigere Rolle spielen. Kooperationspartner können von ihrem Wissen und ihren Ressourcen gegenseitig profitieren.

Nur die wichtigsten Kooperationen der Stadtbücherei sollen hier zwecks Übersichtlichkeit genannt werden:

- Freunde der Stadtbücherei (Förderverein der Stadtbücherei)
- Literarisches Forum (Verein)
- Quodlibet (Buchhandlung)
- DFG (Deutsch-Französische Gesellschaft)
- Kunstverein Neustadt
- Historischer Verein Neustadt
- VHS (Stadt)
- Kulturabteilung (Stadt)
- LBZ (Landesbibliothekszenrum)
- Kindertagesstätten
- alle Schularten in Neustadt
- und viele weitere...

Bereits bestehende Kooperationen sollen intensiviert und erweitert werden. Kooperationsverantwortliche sind die Leitung und die Bibliothekare der Stadtbücherei.



## 8. Die besondere Bedeutung moderner Technik

Im Zeitalter der Digitalisierung und der Informationsgesellschaft muss der Technik eine besondere Bedeutung beigemessen werden. Um heute noch zukunftsfähig zu bleiben, ist der Einsatz von Technik unabdingbar. Zudem ist die Bibliothek mit ihren personellen und finanziellen Ressourcen bereits an ihre Grenzen gestoßen. Deshalb ist sie erst durch den Einsatz der nachfolgenden Technik in der Lage, ihre hier dargelegte Fortentwicklung zu realisieren und für die Zukunft gerüstet zu sein.

### 8.1 RFID und Selbstverbuchung

Die Abkürzung RFID steht für „Radio Frequency Identification“ und bedeutet etwa Funkerkennung. Dieses technische System bietet die Möglichkeit, Daten zu lesen und zu speichern, ohne sie zu berühren oder

Sichtkontakt zu ihnen zu haben. Dazu werden alle Medien mit RFID-Etiketten ausgestattet. Diese bestehen aus einem Chip und einer Antenne.

Es werden ausschließlich „passive“ Etiketten verwendet, die nur dann Daten senden, wenn der Kunde sich im direkten Umfeld eines Lesegerätes befindet. Durch eine Selbstverbuchungsstation ist der Kunde nun in der Lage, Medien selbst auszuleihen, zurückzugeben oder zu verlängern. Der Vorteil der RFID-Technik gegenüber bisherigen Scanner-Systemen liegt im Zeitgewinn bei der Verbuchung (Ausleihe/ Abgabe), so dass Medien stapelweise erkannt und verbucht werden können. Nur durch den Einsatz von RFID können personelle Ressourcen frei werden, die für die Umsetzung des Konzeptes unbedingt nötig sind. Dazu müssen alle Medien mit RFID-Chips ausgestattet und mit Daten bespielt werden. Nach einer Einführungsphase soll die Ausleihtheke entfernt und an ihrer Stelle eine Auskunftstation eingeführt werden. Dort können die Kunden sich Informationen aller Art einholen, bezahlen und sich anmelden.



Selbstverbuchungsstation: Probier's aus!!!

### 8.1.1 Einführung RFID und Selbstverbuchung Kostenaufstellung

Einmalige Kosten:

Bezeichnung	Preis
Selbstverbuchungsstation	6.600 €
Gates (2x)	6.500 €
RFID-Chips blanko	26.000 € (0,50€/Medium) Mittelwert (je nach Angebot variabel)
Konvertierungswagen (1x)	1.000 €
RFID Handmodul	1.000 €
Schulung	1.200 €
Schnittstelle OCLC – RFID	7.180 €
Insgesamt	bis zu 49.480 €

Fixkosten:

Bezeichnung	Preis
Schnittstelle OCLC – RFID	Bestehender Service-Vertrag erhöht sich um 1,5% des Listenpreises pro Monat netto
RFID-Chips	Bis zu 3.000 € jährlich (bei Höchstpreisen)
Insgesamt	Bis zu 3.500 € jährlich

Für die Einführung der Selbstverbuchung werden 2 Gates, die im Eingangsbereich stehen, benötigt. Sie schützen vor Diebstahl und dem Vergessen der Medienausleihe. Weiter müssen alle Medien mit leeren RFID-Chips bestückt werden. Diese werden dann mittels Konvertierung bespielt und mit dem vorhandenen Bibliothekssystem Bibliotheca verbunden. Dazu wird eine Schnittstelle zwischen dem vorhandenen Betriebssystem und der Selbstverbuchung benötigt. Die Kosten der Einführung eines Selbstverbuchungssystems belaufen sich auf etwa 49.480 €, welche ausschreibungsabhängig sind. Es besteht hier eine Zuschussmöglichkeit seitens des Landes, siehe S. 39. Die oben genannten Kalkulationen gehen von Mittel- und Höchstpreisen aus.

### 8.1.2 Zeitliche Umsetzung

Tätigkeit	Zeitraum
Ausschreibung für RFID-Chips	2017 (ggf. Nachtragshaushalt erforderlich) oder 2018
Ausschreibung für Selbstverbuchungsstation und Konvertierung	2018
RFID-Chips kaufen und in alle Medien einkleben	2017/18 (6 Monate)
Selbstverbuchungsstation und Gates bereitstellen/ installieren	2018
Konvertierung	2018 (6 Monate)
Schulung Personal	2018 (2 Tage)
Umstellung von Ausleihtheke auf Selbstverbuchung	2018/19 (6 Monate)

Falls möglich soll noch 2017 die Ausschreibung für die RFID-Chips erfolgen, da diese noch mit Daten bespielt werden müssen. Dazu wird ein Konvertierungswagen entliehen, an dem bis zu 2 Personen arbeiten können. Täglich können so etwa 1500 RFID-Chips bespielt werden. Der Konvertierungsvorgang dürfte ein halbes Jahr in Anspruch nehmen oder einige Wochen, wenn man eine vorübergehende Schließung der Bücherei in Erwägung zieht. Danach werden die Gates im Eingangsbereich aufgestellt. Die Selbstverbuchungsstation wird ebenso im Eingangsbereich stehen. An ihr kann sowohl ausgeliehen und verlängert, als auch zurückgebucht werden. Hierzu steht ein Bücherwagen neben der Station, der regelmäßig von Mitarbeitern geleert wird. An die Stelle der Ausleih- und Informationstheke wird nach einer Einführungsphase eine Auskunftstation eingesetzt. Hier kann ein neuer Büchereiausweis erstellt werden oder Beratung zu Medien und dem Ausleihsystem erfolgen. Die Einführungsphase sollte etwa ein halbes Jahr andauern, bevor nur noch selbst verbucht werden kann. Nur eine vollständige Umstellung auf das neue System wirkt sich effektiv auf die Logistik aus, weshalb die bisherige Ausleihpraxis nicht mehr zum Einsatz kommen wird. Anfang 2018 müssen die Selbstverbuchungsstation und die Gates ausgeschrieben werden.

### 8.2 Nachfolger des Opac´s OPEN

Der OPAC (Online Public Access Catalogue) stammt aus den 1990 Jahren und wurde seither nicht mehr entwickelt, weshalb er auch heutigen Anforderungen in Zeiten von Google und Amazon in keiner Weise mehr entspricht.

Die moderne Suchmaschinen-Technologie von OPEN ermöglicht den Benutzern eine schnelle und komfortable Mediensuche.

Dafür sorgen u.a. Features wie die "Meinten Sie"-Funktion bei unklarer Schreibweise, eine effiziente Filtersuche, Autovervollständigung u.v.m. Ob eine 3D-Galerie spezieller Buchtitel, automatisch generierte Empfehlungslisten (z.B. Top 10 o.ä.), animierte "Tag-Cloud" mit häufigen oder wichtigen Suchbegriffen, Quicklinks,

Verbindung von Onleihe-Konto und Büchereikonto etc. sind möglich. Veranstaltungskalender, Foren, News und vieles mehr kann die Bibliothek in attraktivem Design professionell im Web präsentieren. OPEN ist offen für die Kommunikation mit Facebook, Twitter und Co. Außerdem ist eine Mobil-Version kostenlos in OPEN 2.0 integriert.

### 8.2.1 Kostenaufstellung

Einmalige Kosten:

Bezeichnung	Preis
OPEN Web-OPAC-Portal für BIBLIOTHECAplus	5.200 €
Projektmanagement	640 €
Installation und Basisschulung OPEN - Web-OPAC-Portal	2.360 €
Insgesamt	8.200 €

Instandhaltungskosten:

Bezeichnung	Preis
Monatliche Pflegegebühren	78 €

### 8.2.2 Zeitliche Umsetzung

Tätigkeit	Zeitraum
Installation	2017 oder 2018
Gestaltung der OPEN-Oberfläche durch Mitarbeiter	3 Monate
Umstellung auf OPEN und Abschaltung des Opac	2 Wochen
Schulung Mitarbeiter Webinar	1 Tag

Da der Hersteller von Bibliotheca die Firma OCLC ist und diese auch für den OPAC zuständig ist, kann nur der Nachfolger OPEN verwendet werden. Das bedeutet auch die fehlende Möglichkeit für eine Ausschreibung, es sei denn, man würde ein gänzlich anderes System in Erwägung ziehen. Dies verbietet sich jedoch aus Kostengründen heraus. Bei OPEN-Einsatz ist aber mit einem Rabatt von 10% zu rechnen, da die Bücherei schon lange Kunde ist.

Nach der Implementierung kann die OPEN-Oberfläche von Mitarbeitern frei gestaltet werden. Während dieser Phase ist der ursprüngliche OPAC noch funktionsfähig. Sobald die Oberfläche fertig bearbeitet wurde, kann der OPAC abgeschaltet werden. Nun müssen noch die Mitarbeiterinnen geschult werden. Dies geschieht über ein Webinar. In den folgenden Wochen wird mittels Informationsvermittlung den Kunden der Umgang mit OPEN nähergebracht.



Mobile Ansicht

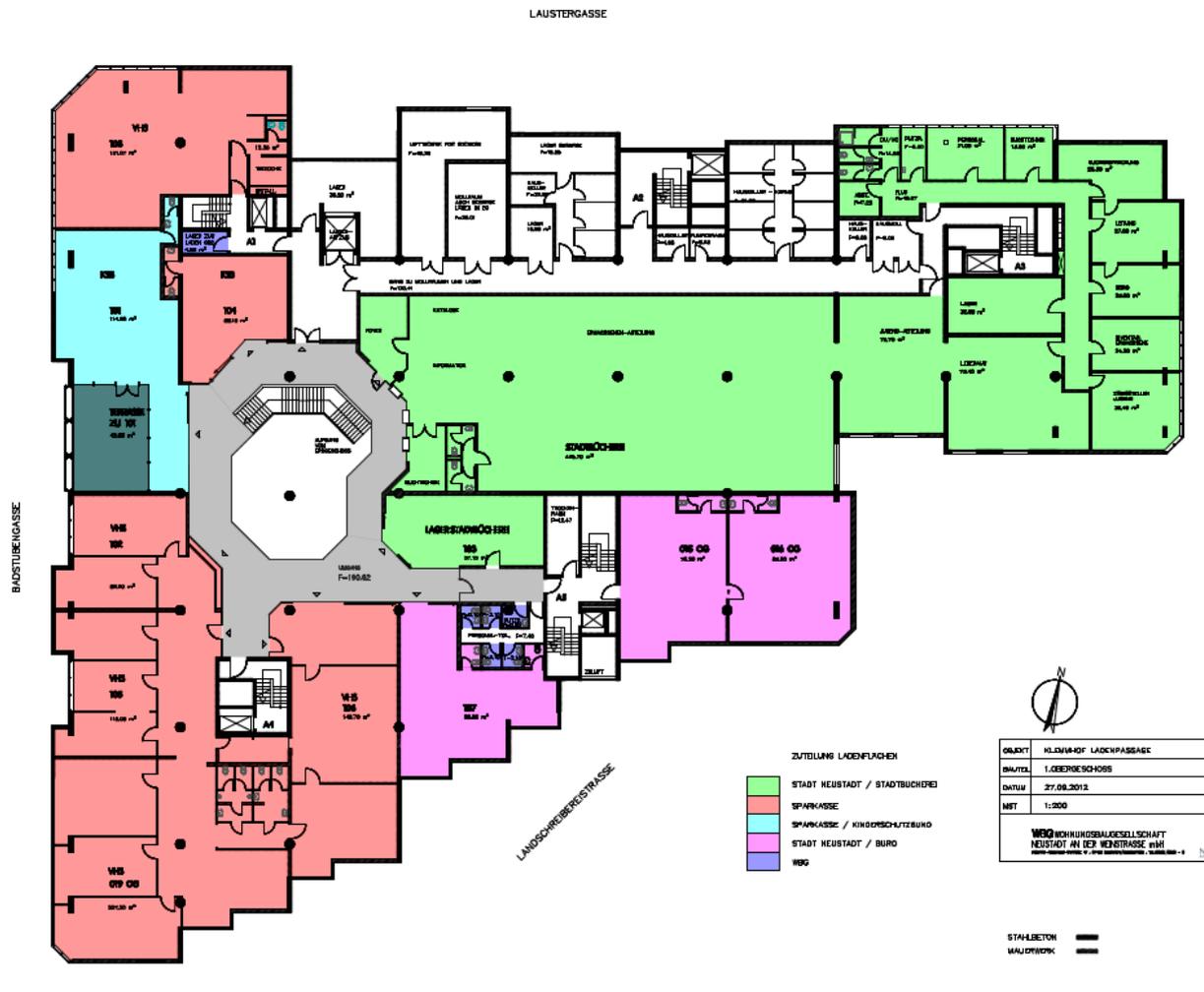
### 8.3 Zusätzlicher Raum für Veranstaltungen und Aufenthaltsraum

Veranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen und Kindertheater werden bisweilen im Eingangsbereich der Stadtbücherei durchgeführt. Dazu müssen Regale und Sitzmöbel für jede einzelne Veranstaltung geräumt, das Foyer zusätzlich bestuhlt oder eine Bühne aufgebaut werden. Dies ist besonders zeit- und personalintensiv. Des Weiteren gibt es während Veranstaltungen kein Platz für die alltäglichen Nutzer der Bibliothek.

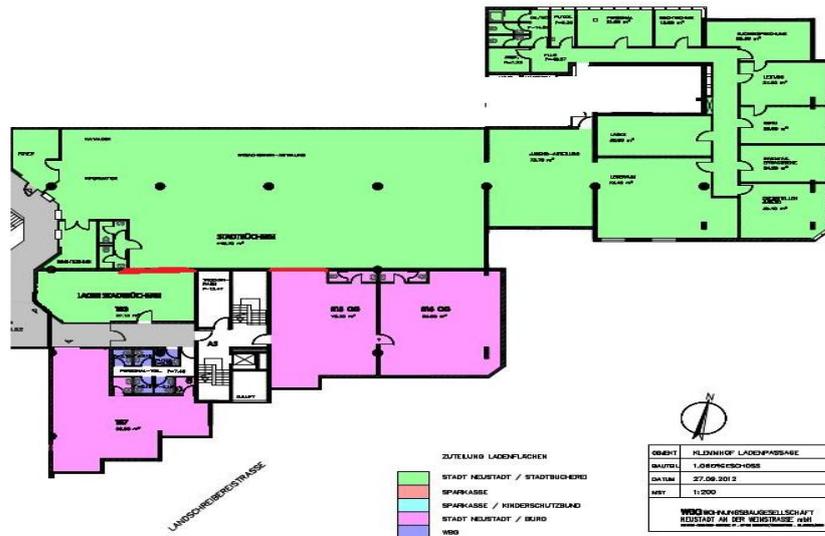
Der Eingangsbereich ist schon während der normalen Nutzung recht eng bemessen. So stehen die drei internetfähigen Computerplätze für Erwachsene zwischen den Besuchertoiletten und der Ausleihtheke. Dies führt immer wieder zu Nutzer-Beschwerden bezüglich der Privatsphäre und des Lärmpegels. Auch fehlt es an einer geeigneten Aufenthaltsmöglichkeit oder einer Lernecke.

Somit wäre ein abgetrennter Veranstaltungs- und Aufenthaltsraum im Klemmhof eine große Chance für die inhaltliche Weiterentwicklung. Ein Saal würde zu einer gesteigerten Nutzungsvarianz zugunsten der Bücherei führen, auch gäbe es die Möglichkeit der Mitbenutzung von dritter Seite (extern auch gegen Entgelt).

Folgende Räumlichkeiten, die in städtischer Hand sind, werden vorgeschlagen:



Denkbar wären die lila eingefärbten Flächen. Die grün eingefärbten Flächen bilden die momentane Raumnutzung der Stadtbücherei ab. Ein gesondertes Konzept der Nutzung des Klemmhofs wird von der Stadtverwaltung zurzeit erarbeitet. Hier gibt es 2 Varianten. Es wäre möglich die 2 neben einander liegenden Räume zu einem großen Raum zusammenzuführen, der für Veranstaltungen genutzt werden könnte. Den anderen Raum könnte man als Aufenthaltsort für die Besucher nutzen. Außerdem könnten dort die PC- und Internetplätze stehen, die in einem separaten Raum ein ungestörtes Arbeiten erlauben. Eine andere Variante würde die Grundfläche der Bücherei erweitern, indem Zugänge verschafft und Wände versetzt würden, sodass die lila Räume zur Besucherfläche dazukämen. Einen Raum würde man für Veranstaltungen nutzen. Alle 3 Räume ergeben etwa eine Gesamtfläche von 240 m<sup>2</sup>. Beide Räume auf der rechten Seite besitzen jeweils Zugang zu einer Toilette. Der abgetrennte Raum besitzt sogar 6 Toiletten und einen Putzraum. Die bautechnische Umsetzung muss noch geprüft werden, insofern kann auch der endgültige Kostenaufwand nicht beziffert werden.



Variante 2: Erweiterung der Gesamtbüchereifläche

## 9. Ressourcengrundsätze

### 9.1 Ausgabengrundsätze

#### 9.1.1 Zusammenfassung Jahresergebnisrechnung der Stadtbücherei 2016

##### Sachausgaben und Personalkosten

Unterhalt Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude	€	1 030,48
Geringwertige Geräte und Gebrauchsgegenstände	€	1 793,26
Miete für Kopiergerät	€	1 339,18
Reinigungsbedarf	€	16 692,40
Versicherungsbeiträge	€	2 644,29
Wohnlast nach WEG	€	67 356,00
Strom	€	13 608,00
Anschaffung von Medien	€	53 304,39
Sonderumlage Tiefgarage Klemmhof	€	56 781,86
Ausstellungen, Veranstaltungen, Fernleihkosten	€	5 809,49
Büromaterial	€	2 243,77
Telefon, Datenübertragungskosten	€	629,58
Reisekosten	€	353,97
Mitgliedsbeitrag dbv	€	177,16
Fachliteratur Zeitschriften	€	945,15
Öffentlichkeitsarbeit	€	3 207,40
Softwarepflege- und betreuungskosten	€	12 030,82
<hr/>		
Sachausgaben gesamt	€	239 947,20
<hr/>		
Personalkosten	€	386 210,52
<hr/>		
Ausgaben gesamt	€	626 157,72
<hr/>		

Einnahmen

Büchereigebühren	€	52 143,69
Verkauf von Fotokopien	€	419,50
Zuwendungen vom Land	€	800,00
Vermischte Erträge	€	467,45

-----

Einnahmen gesamt € 53 830,64

=====

Zuschussbedarf 2016 € 572 327,08

=====

Quelle: Kämmerei, 2017

**9.1.2 Kostenübersicht konzeptioneller Maßnahmen und technischer Neuerungen**

Beschreibung	Kosten	Umsetzung	Weitere Ressourcen	Zusätzliche Personalstunden
RFID/Selbstverbuchung	ca. 49.480 €	2018/19	Weiterbildungen	-
davon einmalige Kosten	ca. 46.000 €			
OPEN (Opac-Nachfolger)	8.200 € (einmalige Kosten)	2018	Weiterbildungen	5 Wochenstunden
Nutzung des Veranstaltungsraums/Aufenthaltsraums	noch nicht kalkulierbar	2017/18	noch nicht kalkulierbar	-
Bücherbabys	5.000 €	2020/21	Personal+ Weiterbildungen+	15 Wochenstunden
Entwicklung	4.000 € (einmalige Kosten)	2018/19	Veranstaltungsraum	
Veranstaltungen für Jugendliche	Aufstockung des Veranstaltungsetats um 1000 €	2021	Personal	10 Wochenstunden
Rechercheangebot entwickeln und umsetzen	keine	2022	Personal	15 Wochenstunden

Leseclub	keine	2021	Personal	8 Wochenstunden
Schulungsbedarf der Mitarbeiter	3.000 €	2017/18/19	Weiterbildungen	-
Social Media	keine	2017/18	Personal	10 Wochenstunden
Erweiterung PC- und Laptop-Plätze	5.000 €	2018/19	Möbel+ Elektronik, Aufenthaltsraum	5 Wochenstunden
Technikmöbel/ Tischtrenner für bestehende PC-Plätze (Alternative zur Erweiterung)	3.500 €	2018	Technikmöbel	-

<b>Beschreibung</b>	<b>Kosten</b>	<b>Umsetzung</b>	<b>Weitere Ressourcen</b>	<b>Zusätzliche Personalstunden</b>
Vorlesen für Flüchtlinge	keine	2017/18	Personal	3 Wochenstunden
Projekt mit Schulen	1.000 €	2020	Personal	5 Wochenstunden
Ehrenamtsarbeit erweitern	keine	2018/19	Personal	1 Wochenstunden
Generationscafé	keine	2019/20	Personal	3 Wochenstunden

Nur durch die Einführung einer Selbstverbuchungsmöglichkeit können Mehrarbeitsstunden abgebaut und Personalkapazitäten freigesetzt werden, um die im Konzept angesprochenen Maßnahmen zu entwickeln und durchzuführen.

<b>Jahr</b>	<b>erwartete Gesamtkosten (nur Maßnahmen)</b>
2017	26.000 €
2018	29.200 €
2019	3.500 €
2020	3.500 €
2021	3.500 €
2022	2.000 €

### 9.1.3 Personalplan

<b>Stellen</b>	<b>Funktion</b>	<b>Stunden</b>
1	Leiter/in	39,00
1	Stellvertreter/in	39,00
0,75	Bibliothekar/in	29,25
0,5	Bibliothekar/in	19,50

<b>Stellen</b>	<b>Funktion</b>	<b>Stunden</b>
1	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	39,00
1	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	39,00
1	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	39,00
0,75	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	29,25
Erziehungsurlaub	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	-
Altersteilzeit (frühere Leitung)	Bibliothekar/in	-
Auszubildende/r	-	Beginn August 2017

### Mehrarbeitsstundenübersicht

Alleine durch die Samstagsöffnungszeiten fallen jährlich 750 Mehrarbeitsstunden an. Diese Zeiten müssen gedeckt werden, ohne dass mehr Personal zur Verfügung steht. Die drei Personen, die samstags arbeiten, müssen unter der Woche die Zeiten kompensieren, sodass es wieder zu erheblichen personellen Engpässen kommt. Auch bei Urlaub und Krankheit fallen bei den übrigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Mehrarbeitsstunden an.

### **9.2 Einnahmequellen:**

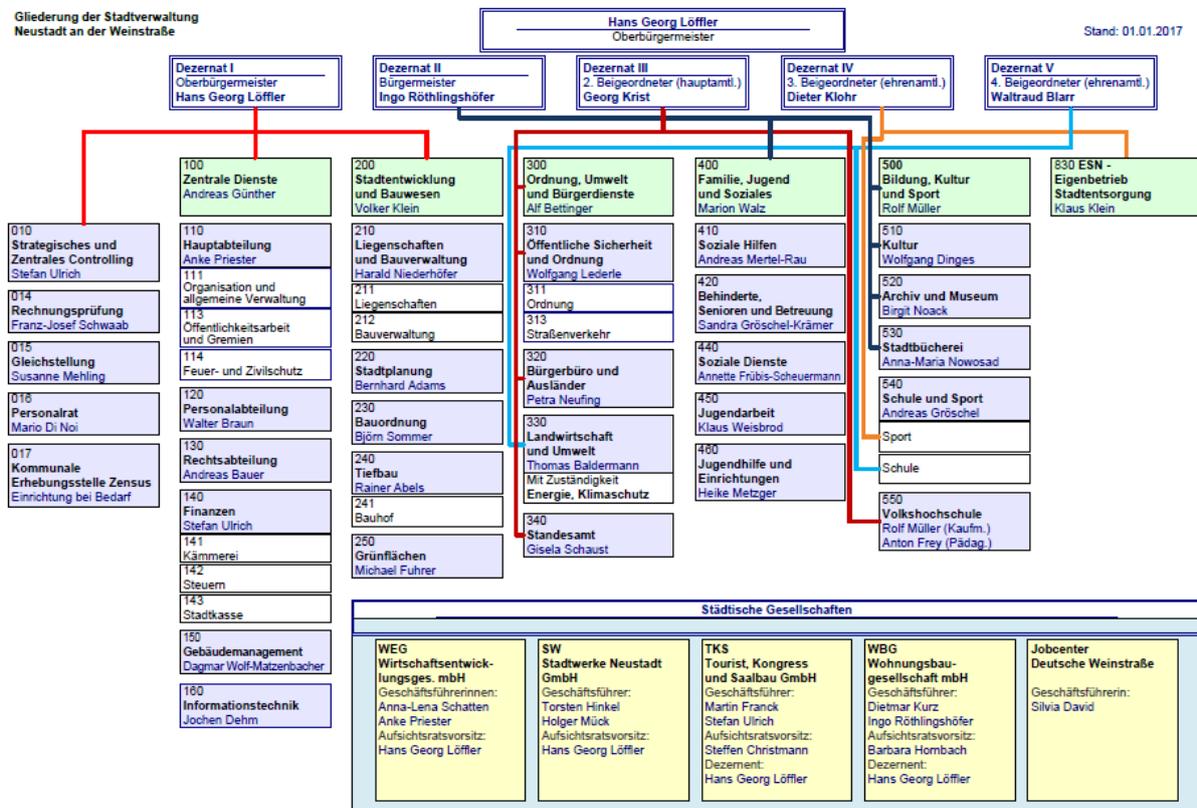
Einen Teil der Kosten soll vom eigenen Förderverein „Freunde der Stadtbücherei“ getragen werden, der regelmäßige Einnahmen aus den Bücherflohmärkten erhält. Dies könnte die einmaligen Kosten für den OPAC-Nachfolger OPEN von 5.200 € decken und an die Bücherei gespendet werden.

Für die Einführung von RFID-Technologie und Selbstverbuchung wird ein Antrag auf Landesförderung über das LBZ bis zum 01.04.17 gestellt werden. Die mögliche Höchstförderung beträgt 10.000 €.

Die restlichen Kosten von ca. 35.000 € für die technische Umsetzung müssten über Sponsoring mit ortsansässigen Firmen oder über städtische Zuschüsse finanziert werden.

## 10. Organisationsgrundsätze

### 10.1 Gliederung der Stadtverwaltung



### 10.2 Allgemeine Organisation

Die Stadtbücherei Neustadt an der Weinstraße gehört zu dem Fachbereich 5 „Bildung, Kultur und Sport“ und ist dem Fachbereichsleiter unterstellt. Außerdem ist sie dem Dezernat II zugehörig.

Die internen Abläufe sind durch verwaltungsinterne Vorschriften geregelt. Die getroffenen Regelungen sind allen Mitarbeiterinnen bekannt. Für jeden Arbeitsplatz existieren Tätigkeitsbeschreibungen.

Die Büchereileitung ist berechtigt, fachliche Entscheidungen wie Medienauswahl, Veranstaltungsplanung, Auswahl von Kooperationspartnern etc. zu treffen. Sie kann den zur Verfügung stehenden Etat frei nach ihren fachlichen Gesichtspunkten verwenden. Bei Neuanstellungen wird die Büchereileitung an der Entscheidung beteiligt. Bei den regelmäßigen Dienstbesprechungen hat das gesamte Team die Möglichkeit, Ideen und Veränderungswünsche einzubringen. Die letzte Entscheidung liegt grundsätzlich bei der Büchereileitung, soweit sie nicht der Fachbereichsleitung vorbehalten ist. Mitarbeiterinnen-/Mitarbeiter/Vorgesetzten-Gespräche sollen die Basis für Offenheit und Vertrauen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern festigen. Sie sind eine Chance, an Veränderungen und Verbesserungen mitzuwirken.

## 11. Evaluation

Alle angegebenen Maßnahmen und ihre Ziele werden auf ihre Erreichung in regelmäßigen Abständen, in der Regel jährlich überprüft und angepasst. Sie sind daher unterteilt in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele.

Über die Ergebnisse der Evaluation wird jeweils im Kulturausschuss berichtet werden.

Das vorliegende Konzept bietet mit seinen messbaren Zielen, erarbeiteten Maßnahmen und technischen Neuerungen die Chance, die Stadtbücherei zukunftssicher und attraktiv zu machen.

Deshalb bitten wir die Entscheidungsträger, dieses Konzept als verbindliche Auftragsgrundlage bis 2022 für die Stadtbücherei zu beschließen.

Wir bedanken uns bei der Stadt sowie ihren Vertreterinnen und Vertretern für die bisherige und künftige Unterstützung.